



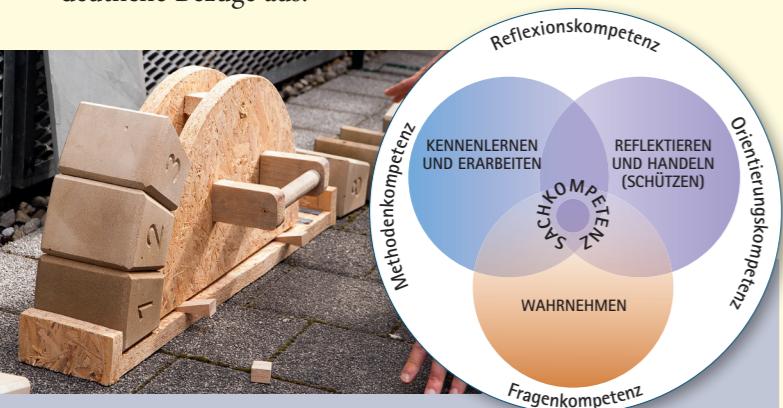
## Checkliste

Die Aktion knüpft in vielen Punkten an den Bildungsplan 2016 an, so natürlich in der Sekundarstufe I im Fach Geschichte, aber auch in Bildender Kunst (Architektur) oder Ethik.

Zudem bietet sie sich bereits in der Grundschule für eine nachhaltige Umsetzung im Sachunterricht (Zeit und Wandel) an.

In Realschule und Werkrealschule können Kulturdenkmale als anschauliches und einprägsames Beispiel für das Wahlpflichtfach Technik dienen (siehe auch Projektberichte auf der Homepage des Landesamtes).

Und im Berufsschulbereich sind Baudenkmale insbesondere für die Hoch- und Ausbauberufe Maurer/in, Beton- und Stahlbetonbauer/-in, Zimmerer/-in, Stuckateur/-in und Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in ein herausragendes Beispiel für handwerkliche Tradition. Der Bildungsplan, nach Lernfeldern geordnet, weist hier deutliche Bezüge aus.



Eine ausführliche Aufstellung aller Schularten und Fächer/Lernfelder mit Bildungsplanbezügen finden Sie auf der Homepage des Landesamtes [www.denkmalpflege-bw.de/fileadmin/media/neu\\_geschichte\\_auftrag\\_struktur/denkmalfachliche\\_vermittlung/bildung/bildungsplanbezaege.pdf](http://www.denkmalpflege-bw.de/fileadmin/media/neu_geschichte_auftrag_struktur/denkmalfachliche_vermittlung/bildung/bildungsplanbezaege.pdf).

1.
    - a) Ein mögliches Objekt ist vorhanden, aber kein Experte? Kontaktaufnahme mit der Denkmalpflege-pädagogik des Landesamtes für Denkmalpflege oder mit der Architektenkammer Baden-Württemberg zum Zwecke der Vermittlung.
    - b) Es gibt einen Experten, aber es ist kein Objekt bekannt? Auch hier hilft die Denkmalpflege-pädagogik weiter!
  2. Ausfüllen des Anmeldebogens
  3. Gemeinsame Besprechung der Umsetzungsform mit dem Experten (Termine, ggf. Hinzuziehung weiterer Experten, haptische Aktion, Präsentation der Arbeitsergebnisse)
- Hinweis: Der Experte übernimmt keine Aufsichtspflichten!
4. Unterstützendes Material sichten (z.B.: <http://www.denkmalpflege-bw.de/geschichte-auftrag-struktur/denkmalpflege-in-baden-wuerttemberg/bildung/unterrichtsmaterial.html>) oder im Landesamt für Denkmalpflege anfragen
  5. Das erste Zusammentreffen der Schülerinnen und Schüler mit dem Experten vorbereiten
  6. Begleitendes Aufgabenblatt für die Exkursion zusammenstellen
  7. Arbeitsmittel für die Abschlussaktion organisieren
  8. Nach der Aktion: Projektbogen und Antrag auf Prämie ausfüllen und zusammen mit einer Fotodokumentation an das Landesamt für Denkmalpflege schicken

### Hinweis Fotos:

**Bitte unbedingt die Genehmigung zur Veröffentlichung der Erziehungsberechtigten beilegen! (Vordruck wird in Teilnehmer-Rundmail verschickt)**

### HERAUSGEBER

Landesamt für Denkmalpflege  
im Regierungspräsidium Stuttgart  
Berliner Straße 12  
73728 Esslingen am Neckar  
[www.denkmalpflege-bw.de](http://www.denkmalpflege-bw.de)

Ansprechpartnerin im Landesamt für Denkmalpflege:  
Christiane Schick  
[christiane.schick@rps.bwl.de](mailto:christiane.schick@rps.bwl.de)  
Tel. 0711 / 90445-208  
Fax 0711 / 90445-249

Ansprechpartnerin bei der Architektenkammer Baden-Württemberg:  
Claudia Knodel  
[claudia.knodel@akbw.de](mailto:claudia.knodel@akbw.de)  
Tel. 0711 / 2196-151  
Fax 0711 / 2196-101

**FOTONACHWEIS**  
LAD, Teilnehmerschulen der Aktion

**GESTALTUNG**  
Michael Bögle, Freiburg

**KOOPERATION**  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart

Architektenkammer Baden-Württemberg



**BITTE BEACHTEN**  
Sie unsere Unterrichtsmaterialien der Reihe „Erlebniskoffer“ unter: [www.denkmalpflege-bw.de/geschichte-auftrag-struktur/denkmalfachliche-vermittlung/bildung/unterrichtsmaterial/](http://www.denkmalpflege-bw.de/geschichte-auftrag-struktur/denkmalfachliche-vermittlung/bildung/unterrichtsmaterial/)

**GEFÖRDERT**  
vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg, Oberste Denkmalschutzbehörde

**Auflage**  
August 2019

DENKMALPFLEGE

Schüler erleben Denkmale

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer



Baden-Württemberg  
LANDESDENKMALPFLEGE



Wahrnehmen lernen, Fragen entwickeln, nachforschen, diskutieren, Position einnehmen, schützen!



Sie sind Grundschullehrer/in und suchen nach neuen Wegen, um im Sachunterricht das Kapitel „Zeit und Wandel“ nachhaltig umzusetzen?

Sie sind Lehrer/in für Geschichte, Gemeinschaftskunde oder Technik/Technologie und möchten Ihren Schülerinnen und Schülern einen anschaulichen, eng auf die Lebenswelt bezogenen Zugang zur (Technik-)Geschichte ermöglichen?

Sie sind Lehrer/in für Bildende Kunst und wollen Ihren Schülerinnen und Schülern das Thema Architektur anhand von eindrucksvollen historischen Bauwerken näherbringen?

Dann ist diese Aktion genau das Richtige für Sie!



*„Ich habe mich immer gefragt, was das da für Krakeleien an der Wand sind - jetzt weiß ich, dass das Steinmetzzeichen sind!“ (Anne, Bad Säckingen)*



## Projektablauf:



1. Ein Experte kommt in den Unterricht, führt ins Denkmalpflegethema ein und stellt das konkrete Objekt vor
2. Lerngang zum Objekt: Merkmale des Denkmals, praktische Beispiele zum Erhalt
3. Praktische Vertiefung des Wahrgenommenen, Reflexion und Positionierung

streichen Wirksamkeit und Wert unserer Aktion. Kulturdenkmale finden sich überall: Das eigene denkmalgeschützte Schulhaus kann dabei genauso in den Blickpunkt rücken wie die mittelalterliche Stadtbefestigung des Heimatortes, ein altes Bauernhaus in der Nachbarschaft und der vorgeschichtliche Grabhügel im Wald nebenan.

Kulturdenkmale sind Zeugnisse der Bau- und Kunstgeschichte sowie der Archäologie, an deren Erhaltung ein öffentliches Interesse besteht. Als historische Lernorte und authentische Quellen bieten sie vielfältige Anregungen, den Prozess des historischen Denkens anzustoßen. Die bewusste Begegnung weckt Gefühle und spielt damit eine wichtige Rolle bei der Suche nach den eigenen Wurzeln und der eigenen Identität.

Die dabei erworbenen Kenntnisse über die lokale und regionale Geschichte konkretisieren und ergänzen die deutsche, europäische und globale Geschichte. Die Auseinandersetzung mit historischen Bau- und Kunstsstilen sowie -techniken bietet Einblicke in künstlerische Ausdrucksmittel verschiedener Epochen und Inspirationen für eigene künstlerische Arbeiten.

Die Vielfalt an spannenden und lehrreichen Projekten, die in den letzten Jahren erfolgreich durchgeführt wurden, unter-

streichen Wirksamkeit und Wert unserer Aktion. Kulturdenkmale finden sich überall: Das eigene denkmalgeschützte Schulhaus kann dabei genauso in den Blickpunkt rücken wie die mittelalterliche Stadtbefestigung des Heimatortes, ein altes Bauernhaus in der Nachbarschaft und der vorgeschichtliche Grabhügel im Wald nebenan.

Das Landesamt für Denkmalpflege unterstützt die Aktions-

teilnehmer bei inhaltlichen und organisatorischen Fragen. Die Umsetzung übernehmen Lehrkräfte und Experten gemeinsam, letztere im Rahmen von ehrenamtlichem Engagement. Umsetzungsform und Ausgestaltung der Projekte sind bewusst offen gehalten, um flexibel auf die schulischen und örtlichen Gegebenheiten reagieren zu können.

Das Projekt kann in verschiedenen Formen in den Schulalltag eingebunden werden, im regulären Unterricht oder in einer Arbeitsgemeinschaft.

Beispielhafte Projektberichte sowie einen Kurzfilm finden Sie unter dem Stichwort Bildung auf der Internetseite der Landesdenkmalpflege: [www.denkmalpflege-bw.de](http://www.denkmalpflege-bw.de)



Mit den Ausschreibungsunterlagen erhält jede Schule einen Anmeldebogen, auf dem die Schule selbst ein Kulturdenkmal/einen möglichen Experten vorschlagen kann. Ist kein passendes Angebot vorhanden, hilft die Denkmalpflegepädagogik des Landesamtes weiter.

Zur Unterstützung der Experten und Lehrkräfte stellt das Landesamt für Denkmalpflege Unterrichtsmaterialien sowie eine Link- und Literaturliste zur Verfügung. Je nach Nachfrage richtet die Denkmalpflege zu Beginn der Aktion eine Eröffnungsveranstaltung aus.



Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau unterstützt die Schulen mit einer Aufwandsentschädigung von 200 € pro Projekt. Die Architektenkammer Baden-Württemberg unterstützt mit einer Aufwandsentschädigung ihre Mitglieder, die als Experten ein Projekt begleiten.

